

Actes numériques du colloque

« Où sont les bibliothèques spoliées par les nazis ?

Tentatives d'identification et de restitution, un chantier en cours »

23 et 24 mars 2017, Paris

Looted private libraries as containers of Jewish cultural heritage in the State and University Library Hamburg

Anna von Villiez

Von Villiez Anna. *Looted private libraries as containers of Jewish cultural heritage in the State and University Library Hamburg* [en ligne]. In : Où sont les bibliothèques spoliées par les nazis ?, Paris, 23-24 mars 2017. Villeurbanne : École nationale supérieure des sciences de l'information et des bibliothèques, 2019. Format PDF.

Disponible sur : <https://www.enssib.fr/bibliotheque-numerique/notices/68740-looted-private-libraries-as-containers-of-jewish-cultural-heritage-in-the-state-and-university-library-hamburg>

« Tous droits réservés ». Ce document est protégé par le droit d'auteur et le code de la propriété intellectuelle. Il est strictement interdit de le reproduire, dans sa forme ou son contenu, totalement ou partiellement, sans un accord écrit de son auteur.

L'ensemble des communications du colloque sont librement accessibles :
<https://www.enssib.fr/bibliotheque-numerique/notices/68709-ou-sont-les-bibliotheques-spoliees-par-les-nazis>

Les contributions enrichies concernant les livres spoliés et déposés dans une quarantaine de bibliothèques françaises sont rassemblées dans :
Où sont les bibliothèques françaises spoliées par les nazis ? Presses de l'Enssib, avril 2019.
<https://presses.enssib.fr/catalogue/ou-sont-les-bibliotheques-francaises-spoliees-par-les-nazis>

Looted private libraries as containers of Jewish cultural heritage in the State and University Library Hamburg

Dr. Anna v. Villiez



Conference: Where are the libraries that were looted by the Nazis?
23-24/03/2017, ensib Paris

Three thoughts on looted Jewish books in Nazi Germany

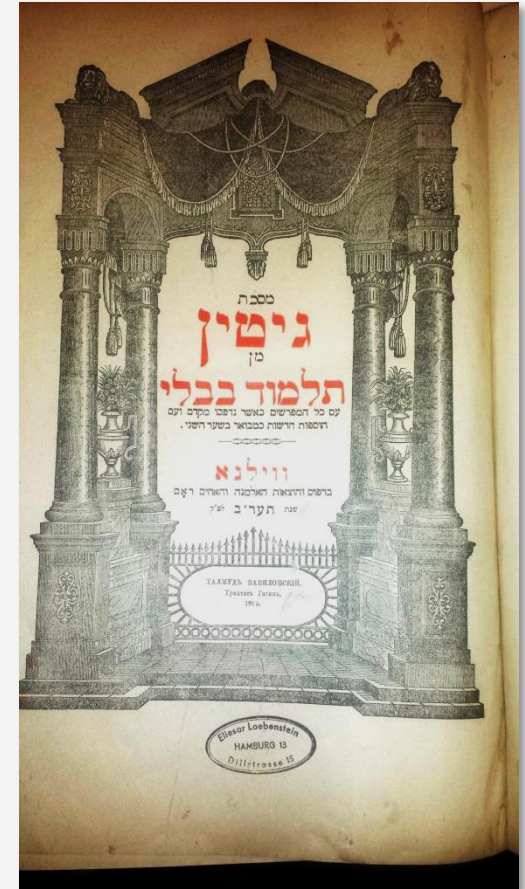
- Book collections were an indispensable element in the identity of the Jewish middle class.
- The Nazi administration had a conflicted position concerning Jewish cultural assets. Blind destruction altered with greedy appropriation.
- This has left today`s libraries with a lost „Jewish memory“ stored in its stocks.

Jewish middle class families and their libraries

The Loebenstein family, undated (around 1930)



Source: Eliesar Nevies, Jerusalem



Talmud belonging to
Eliesar Loebenstein
[H Tal Bab I]

Library of the Jewish community in Hamburg



Die unterzeichneten Vorstände sprechen deshalb nicht nur im besonderen Interesse der von ihnen vertretenen Vereine, sondern in dem unseres gesamten jüdischen Publikums die Bitte aus, die Institution, die unter dem Namen

Jüdische Lesehalle

zur Verfügung gestellt ist und zu deren Benutzung wir freundlichst und dringend einladen, durch dauernde Beiträge gütigst zu unterstützen.

Zu letzterem Zwecke wird die Anmeldung durch Ausfüllung und Uebersendung des angehefteten Formulars höflichst erbeten.

Israelitisches Gemeinschaftsheim.

Gustav Tsch. J. Feiner

Henry Jones-Loge U. O. B. B. Israelitisch-humanitärer Frauen-Verein.

Frau Gustav Tsch. Frau Joha Goldschmidt

Israelitischer Jugendbund. Verein für jüdische Geschichte und Literatur.

Herrn Gumpertz. Dr. G. Fink

Gesellschaft für jüdische Volkskunde. Hamb. zionistische Vereinigung.

Source: Aufruf zur Gründung einer jüdischen Bibliothek und Lesehalle, Hamburg, Oktober 1905, Hamburger Schlüsseldokumente zur deutsch-jüdischen Geschichte, <<http://juedische-geschichte-online.net/quelle/jgo:source-21>> [08.03.2017].

Book burning in Hamburg, 15 May 1933



source: <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/ns-regime/etablierung-der-nsherrschaft/buecherverbrennung.html>

Pogrome 9/10 November 1938 in Hamburg

- More than 20 000 books and Sefer Thoras were burnt in the Hamburg synagogues



source: <https://zeugenderzeit.wordpress.com/2016/11/06/der-novemberpogrom-in-hamburg/>

Jewish books as looted assets

- Opened containers of Jewish refugees in the Hamburg harbour



- Around 10 000 German Jews fled from Hamburg between 1933 and 1945.
- The Gestapo seized their goods in the harbour.
- The belongings of the deported Jews in Germany were seized too.

The library as an eager collector

Hanseatische Universität
Seminar für Geschichte und
Kultur des Vorderen Orients

Hamburg 13, den 18. Januar 1944
Mollweide 2
(Museum für Völkerkunde)
Tel. 34.41.41

An den
Direktor der Bibliothek der Hansestadt Hamburg
Herrn Prof. Dr. H. Reinecke
Hamburg 1

Sehr geehrter Herr Professor!

Es tut mir aufrichtig leid, dass wir mit unseren Bemühungen um die bei der Gestapo lagernden jüdischen Bücher Ihnen ins Gehege gekommen sind. Unser Lektor für Arabisch, Herr Dr. Khamiri, hörte vor etwa einer Woche von einem Buchhändler, dass bei der Gestapo viel hebräische Bücher lägen und der Gefahr der Vernichtung ausgesetzt seien, weil die Gestapo sie los sein wolle. Daraufhin ging er spornstreichs zur Gestapo und fragte, ob wir für die Bibliothek unseres Seminars nicht etwas von diesen Büchern bekommen könnten. Das wurde ihm anstandslos bewilligt, vermutlich, weil sich die Gestapo (oder der betreffende Beamte, an den er geraten war) über den Unterschied zwischen "Bibliothek der Hansestadt Hamburg" und der "Bibliothek des Orientalischen Seminars" nicht recht klar war. Dass die Bücher für Ihre Bibliothek reserviert waren, davon haben wir erst durch Ihren Brief vom 15. dieses Monats erfahren. So haben wir denn von dem Bücherhaufen in unser Seminar schaffen lassen, was uns brauchbar erschien - hauptsächlich hebräische Texte, aber auch Übersetzungen und Erläuterungen dazu, ferner Wörterbücher, ein paar Grammatiken und historische Schriften sowie ein paar sonstige Bücher, mit denen wir unserm Fachseminar, dem Historischen, ein Freude zu machen ~~gedacht~~. Alles in allem werden es vielleicht 400-500 Bände sein. Etwa ein Drittel davon habe ich bereits durchgesehen und grob gesichtet, d.h. Texte, Kommentare, Wörterbücher, Grammatiken, historische Werke und sonstiges von einander getrennt, natürlich noch ohne Bestimmung im einzelnen. Wenn Sie wünschen, dass ich mit dieser Arbeit fortfahre, schlage ich Ihnen vor, die ganze Masse vorläufig noch in unserm Seminar zu lassen. Später steht alles wieder zu Ihrer Verfügung, wenn wir uns natürlich auch freuen würden, falls Sie uns das eine oder andere Werk, das für unsern Lehrbetrieb besonders wichtig ist, überlassen wollten.

Übrigens



Unrecorded books at the SUB 1949

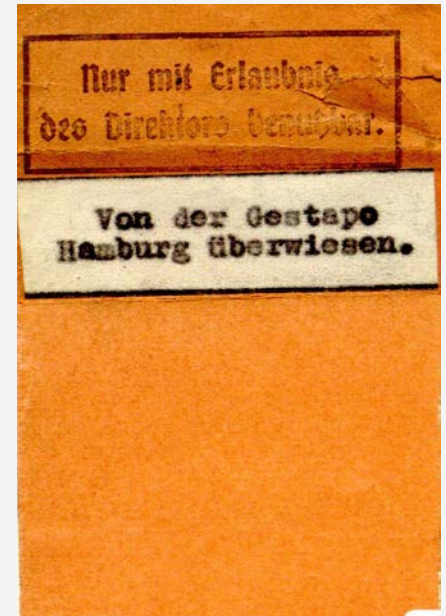
Schade an Reinecke 18/01/1942, SUB 5601
(1931-48) / Bibl. Schmidt Dumont 6501.43-
47 / 7.1.1944

The library as beneficiary of persecution

Aus dem Schreiben der Geheimen Staatspolizei vom 16.11.42 (II B-3154/42) geht hervor, dass am 2. November das Reichssicherheitshauptamt auf die im Gebäude des Oberfinanzpräsidenten (Rödingsmarkt 83) lagernden Bücher
b.w.

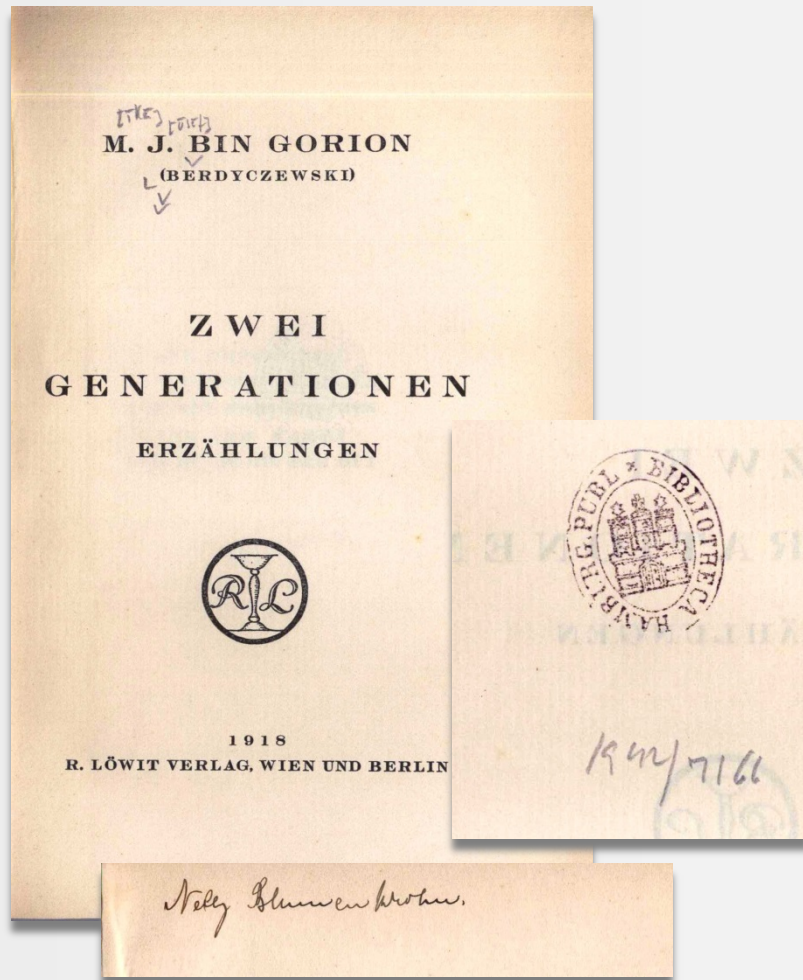
L 75

aus jüdischem Besitz verzichtete. Der Bibliothek wurde die unentgeltliche Auswahl aus diesen nicht sehr umfangreichen Beständen gestattet. Ich habe Anfang September aus ihnen Werke auswählen dürfen, und in der geringen freien Zeit, die ich eruebrigen konnte, die No. 7113-7390. 7414-7514 (also rund 375 Nummern) nach Ausscheidung von Dubletten ins Zugangsverzeichnis eintragen können; ein geringer Rest steht noch aus. Die Bücher gehören zu den verschiedensten Gebieten: ausser schöner Literatur von jüdischen und anderen verbotenen Verfassern, Judaica und Hebraica sogar Kochbücher; ein Druck Florenz 1571 von Sacrobosco, La Sfera; eine phototypische Reproduktion einer Koran-Handschrift u.a. Erwähnung verdienen vielleicht noch 33 Stiche (Porträts von Juden).

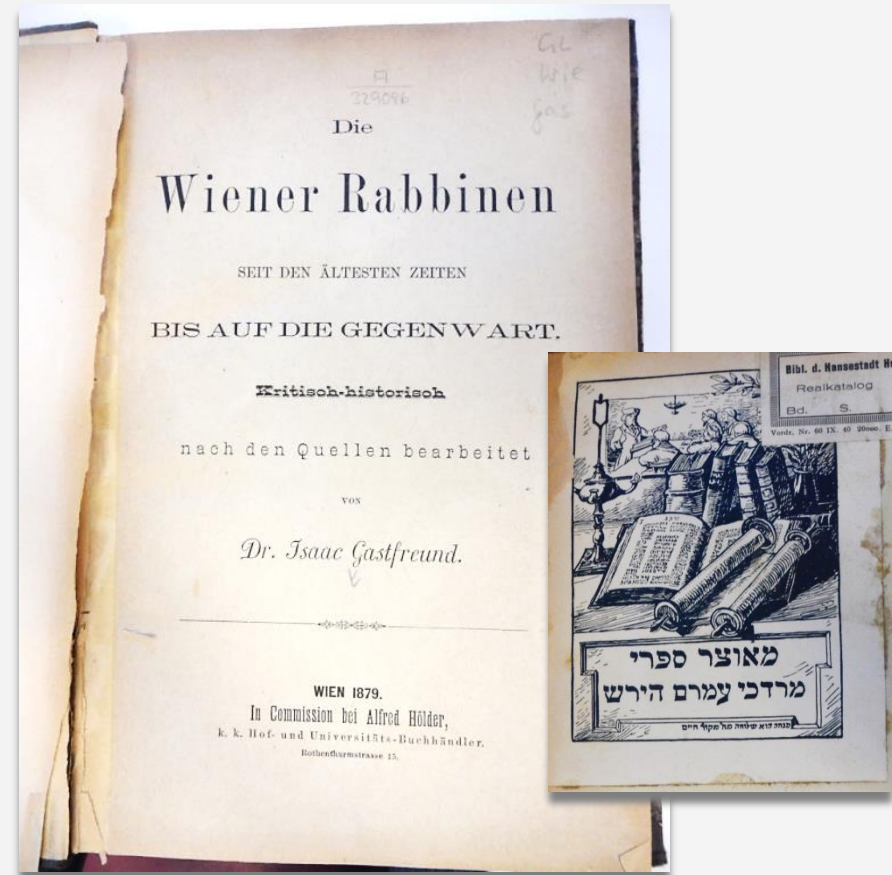


Source: SUB Letter Lüttke (i.V.) to Verwaltung f. Kunst- u. Kultur-angelegenheiten 12/01/1943 file 43.131

Banned books as looted books



Nelly Blumenkrohn, A / 547071



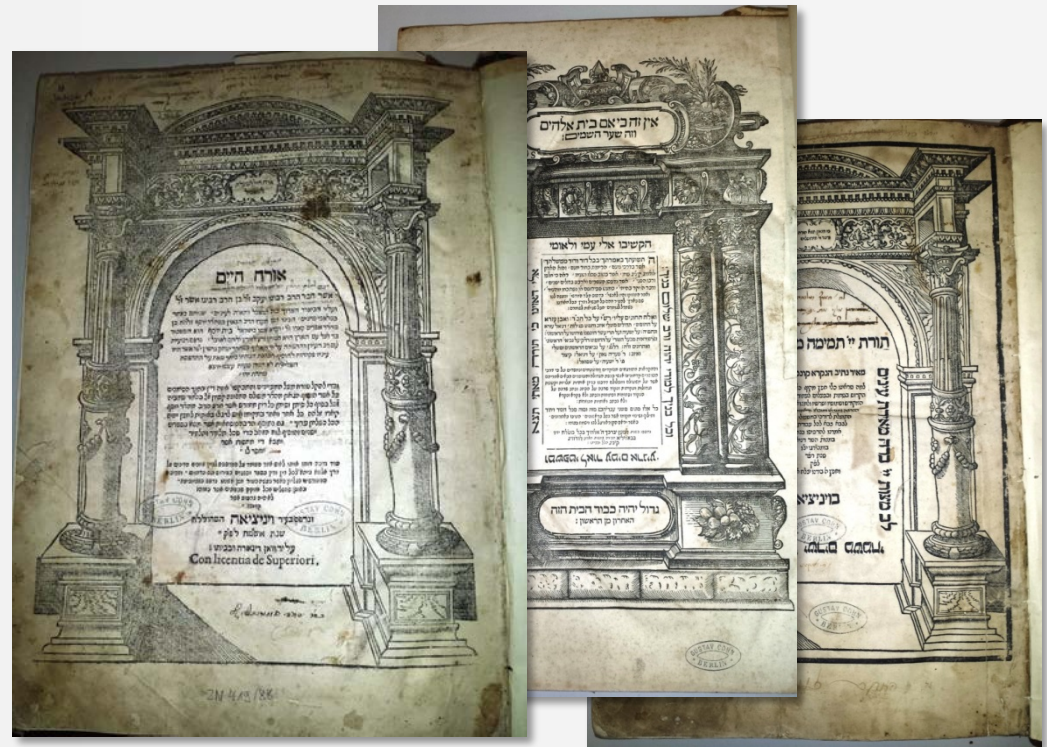
Exlibris Mordechai Hirsch in GL Wie Gas

Leo Lippmann (1881 Hamburg - 1943 Hamburg)



Gustav Gabriel Cohn (1863 Rawitsch – 1942 Theresienstadt)

- More than 70 books, for example: Jakob ben Ašer: Oraḥ Ḥajim, Venedig : DiGara (1589)



Gustav Gabriel Cohn source: Uriel Cohn, Jerusalem



Thank you for your attention!

